

Für den Neubau des **Hallenbades**,
für den Erhalt des **Freibades** und
den Bau von **Kunstrasenplätzen**

...deshalb
am 25. Mai



WNK UWG
Immer da, wo Sie uns brauchen

Für den Erhalt von

- **Katt**
- **Musikschule**
- **Stadtbücherei**

...deshalb
am 25. Mai



WNK UWG
Immer da, wo Sie uns brauchen

FREIE WÄHLER
- gut vor Ort - gut im Kreis - gut für Europa

Ulrike Müller

Spitzenkandidatin der FREIEN WÄHLER Deutschlands für
das Europaparlament

Christa Hudyma

Spitzenkandidatin der FREIEN WÄHLER NRW
für das Europaparlament

Werner Conrad

Bürgermeisterkandidat der Bürger für Bürger FREIE WÄHLER
für die Gemeinde Kürten

Henning Rehse

Spitzenkandidat der FREIEN WÄHLER
für den Kreisrat des Rheinisch-Bergischen Kreises

Freitag, 09. Mai 2014
18.00 Uhr

Ratssaal im Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach

...deshalb
am 25. Mai:
Politik von Bürgern
für Bürger



FREIE WÄHLER
Nordrhein-Westfalen



WDP 06.05.

25WE

MELDUNGEN BH 10.05.14

**WNKUWG: Bürger
bei Umbau L 101 fragen**

WERMELSKIRCHEN (khe) Die WNKUWG fordert Bürgermeister Eric Weik auf, sich beim Kreis und beim Land für eine Bürgerbeteiligung in Dabringhausen stark zu machen. Es geht um den Umbau der Einmündungen der Wermelskirchener Straße in die viel befahrene Landstraße 101. Dort sind seit gut zwei Jahren aus Sicherheitsgründen die Abbiegespuren gesperrt. Nun habe die WNKUWG vom Kreisbauamt erfahren, schreibt Rüdiger Bornhold, dass in diesem Sommer die Straßendecke der L 101 erneuert werden soll – der Ausbau der provisorischen Einengungen aber erst später. Die WNKUWG bittet Weik, sich jetzt schon in das Verfahren einzuschalten und eine Bürgerbeteiligung zu erwirken, da die Gestaltung der Kreuzung erheblichen Einfluss auf das Dorfbild habe.

SPITZENKANDIDATEN DIRK WARTMANN (WNKUWG)

Spagat schaffen zwischen Sparen und Investieren

Bis zur Kommunalwahl am 25. Mai stellt die BM die Spitzenkandidaten der größten Parteien und Wählergemeinschaften und ihre Programme vor. Dirk Wartmann ist erstmals die Nummer eins der WNKUWG. „Wir wollen ein besseres Ergebnis erzielen als 2009“, sagt der 45-Jährige.



Dirk Wartmann ist Spitzenkandidat der WNKUWG. Wichtig ist ihm, dass der Loches-Platz als Kirmesplatz erhalten bleibt. BM-FOTO: NICO HERTGEN

VON SEBASTIAN RADERMACHER

WERMELSKIRCHEN Der Wahlkampf-Stress hält sich bei Dirk Wartmann zurzeit noch in Grenzen. „Unser Konzept steht, wir sind gut vorbereitet“, sagt der 45-Jährige. Seit 1999 ist der selbstständig tätige Bauzeichner Mitglied der WNKUWG – in diesem Jahr ist er als Spitzenkandidat erstmals ihr Aushängeschild im Kommunalwahlkampf. „Ich versuche, mich in meiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister einzubringen. Viele Wermelskirchener kennen mich, das möchten wir im Wahlkampf nutzen“, sagt er.

Die übliche Entscheidung, dass der Spitzenkandidat nach der Wahl auch den Fraktionsvorsitz übernimmt, gebe es bei der WNKUWG nicht. „Ich habe keine Ambitionen, Henning Rehse ins Amt zu pfeifen“, sagt Wartmann. „Wir arbeiten gut im Team zusammen.“

Der gebürtige Moerser, der seit 1994 in Dabringhausen wohnt, möchte nach der Wahl am 25. Mai auf ein besseres Ergebnis blicken als vor fünf Jahren. „Wir wollen stärker sein als wir aktuell sind.“ Ob die Realität dem Wunsch entspricht, werde man sehen. Wartmann hofft, dass die WNKUWG ein starker Partner wird, um auch die eigenen politischen Standpunkte durchsetzen zu können. „Wir möchten mitbestimmen, was in Wermelskirchen umgesetzt wird.“

Ein Bündnis könne eine gute Sache sein, wenn es in die gleiche Richtung gehe und die gleichen Ziele verfolge. Dies sei aber mit dem Auseinanderbrechen des „Regenbogenbündnisses“ (WNKUWG, Bürgerforum, FDP, Grüne) nicht

mehr der Fall gewesen. Eine Rückkehr der WNKUWG zur CDU schließt er aus. „Wir müssen nach der Wahl schauen, mit wem wir uns am stärksten identifizieren können“, betont Wartmann.

Im Wahlkampf setzt die WNKUWG auf die Nähe zu den Bürgern. „Wir führen einen personalisierten Wahlkampf mit klaren Standpunkten“, erklärt der Spitzenkandidat. Hauptthema sei die Lebensmittelversorgung in der Innenstadt. „Ein XXL-Markt bei Rhombus ist unser Favorit“, sagt Wartmann. Dadurch könne man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Einen Lebensmittelmarkt ansiedeln und die Brache an der B 51 verschwinden lassen. Die WNKUWG werde sich aber auch mit anderen Standpunkten auseinandersetzen – man müsse die optimale Lösung für Wermelskirchen finden.

Kommunalwahlen 2014

Wartmann begrüßt die Entscheidung, dass das Gutachten zur Einzelhandels-situation fortgeschrieben wird. „Es muss jetzt zügig etwas passieren. Denn der XXL-Markt wird kommen – wenn nicht in Wermelskirchen, dann in Burscheid oder Remscheid.“

Der WNKUWG sei es wichtig, künftig auch bei anderen Themen die Meinungen der Bürger einzubeziehen – so wie sie es mit ihrer Umfrage zur Entwicklung der Innenstadt gemacht hat. Natürlich werde man auch Kritikpunkte aufnehmen, um die Gestaltung solcher Befragungen zu optimieren. In den kommenden Jahren soll die Sauberkeit und Ordnung in der Stadt verbessert werden, zudem werden sich Wartmann, Rehse und Co. für den Erhalt von Musikschule, Freibad,

Katt oder der Stadtbücherei einsetzen. Und auch das Thema Sicherheit, vor allem nach Abzug der Polizeiwache, spiele in Zukunft eine große Rolle. Bei allen Plänen für die nächste Wahlperiode müsse man die Haushaltslage im Blick behalten. „Wir müssen den Spagat schaffen zwischen dem Sparen und Investieren“, stellt Wartmann klar. In den vergangenen fünf Jahren habe die Politik auf den Faktor „Vernunft“ gesetzt, das Haushaltssicherungskonzept habe das Handeln bestimmt.

Neben der Kommunalwahl wird laut Wartmann eine weitere wichti-

ge Weiche für die Entwicklung Wermelskirchens im kommenden Jahr gestellt: Dann wird der Bürgermeister neu gewählt. Wartmann macht kein Geheimnis daraus, dass er Eric Weik politisch nicht mehr unterstützen wird. Ob er selbst als Bürgermeisterkandidat ins Rennen geht, ist noch nicht klar. Der Dabringhausener bestätigt aber, dass er sich mit diesem Gedanken beschäftigt. „Es sind noch viele Fragen ungeklärt. Aktuell hat die Kommunalwahl am 25. Mai Priorität.“

Informationen zum Wahlprogramm unter: www.wnkuwg.de

STANDPUNKTE

Müssen in der Innenstadt weitere kostenfreie Dauerparkplätze geschaffen werden?

Ja

ein geeigneter Standort für den Wochenmarkt?

Nein

Soll auf dem Rhombus-Gelände ein XXL-Lebensmittelmarkt entstehen?

Ja

Braucht Wermelskirchen einen gleichgroßen Ersatz für die Realschulaula als Ort für Kulturveranstaltungen?

Nein

War die Entscheidung richtig, den gegenläufigen Radverkehr auf der Telegrafstraße zu beenden?

Ja

Soll das Quellenbad abgerissen und ein neues Schwimmbad gebaut werden?

Ja

Gefährdet eine Bebauung des Loches-Platzes die Kirmes?

Ja

Sollen die Aschenplätze gegen Kunstrasenplätze ersetzt werden, auch wenn das viel Geld kostet, damit Wermelskirchen mit den Nachbarstädten mithalten kann?

Ja

Halten Sie eine Gestaltungssatzung für den Ortskern für sinnvoll, damit der bergische Charakter erhalten bleibt?

Ja

Braucht Wermelskirchen einen Zusatz fürs Ortsschild, um besser für sich zu werben?

Nein

Ist der Schwanenplatz für Sie

Für eine **saubere** und **gepflegte** Stadt und ihre Grünanlagen...

...deshalb
am 25. Mai



WNK UWG
Immer da, wo Sie uns brauchen

Hake hat Hoffnung für Parkplätze Taubengasse

WERMELSKIRCHEN (tei.-) Dass die CDU aufspringt, auf dem Areal der ehemaligen Obdachlosenunterkunft an der Taubengasse Parkplätze zu errichten, freut Klaus Hake (WNKUWG). „Wir sind ja seit Jahren dran, aber noch keinen Schritt weiter“, reagiert er auf Christian Kickis Stellungnahme. Vor 20 Jahren mussten die Besitzer ihre Häuser verkaufen, weil dort Parkplätze entstehen sollten, erinnerte Hake. Bis heute habe sich nichts getan. „Warum hat die CDU unsere Anträge zur Taubengasse nicht unterstützt?“, fragte er. Kritik äußerte er an der Stadverwaltung: „Wo ist das Geld geblieben, dass Eigentümer in die Stellplatz-Ablöse gezahlt haben?“ Mehr als die Auskunft, es sei verschwunden, habe er nie bekommen.

GM 22.05.

Bürger wollen stärker beteiligt werden

Die WNKUWG hat ihre Umfrage zum Einzelhandel beendet. 1738 Bürger haben sich per Karte oder im Internet namentlich wie auch anonym beteiligt. WNKUWG will bei wichtigen Themen künftig die Bürger befragen. *BM 14.05*

VON UDO TEIFEL

WERMELSKIRCHEN Die Wermelskirchener wollen nicht nur alle fünf (2014 einmalig sechs Jahre) Jahre ihr Kreuz machen und ihre Vertreter für Stadtparlament wählen – sie wollen auch während der Legislaturperiode bei wichtigen Themen gehört werden. Das ist das Fazit, das WNKUWG jetzt nach der Umfrage zum Wermelskirchener Einzelhandel aus den Zahlen liest und aus vielen Gesprächen vernommen hat. Nach knapp zwei Monaten liegt das Umfrage-Ergebnis vor.

Nach der ablehnenden Abstimmung über die Ansiedlung des XXL-Marktes auf der Rhombus-Brache wollte die zweitgrößte Ratsfraktion wissen, wie die Bürger darüber denken: Sie starteten eine Kartenaktion mit fünf Fragen (siehe Box). Nahezu jedem Haushalt wurde eine Karte zugestellt; in den Edeka-Märkten lagen zudem Karten aus. 1738 Bürger beteiligten sich.

Die WNKUWG sieht dies als „hervorragendes Ergebnis“, wie aus der der BM vorliegenden Auswertung zu entnehmen ist. 1088 Bürger beteiligten sich namentlich – „damit sei das Ergebnis ein repräsentatives Meinungsbild“, sagte Dr. Werner Güntermann im BM-Gespräch, zuständig für die Statistik. „Wir wollten uns nicht in unserer politischen Meinung bestätigen lassen. Wir sind offen in die Umfrage gegangen. Uns war wichtig: Was will der Bürger? Und das haben wir jetzt mit diesen Zahlen belastbar, zuverlässig und repräsentativ.“

Die Ablehnung einer Verlegung des Wochenmarktes zum alten Markt hat laut WNKUWG Auswir-



Auf diesen Anblick an der Umgehungsstraße können die Wermelskirchener gut und gern verzichten. Das war ein Ergebnis der WNKUWG-Umfrage zum Einzelhandel, das jetzt vorliegt.

BM-ARCHIVFOTO: UT

dort wenig Platz“, heißt es im Verein. Hauptgrund der Bürger für eine Ablehnung sind fehlende Parkplätze im unteren Innenstadt-Bereich.

Allen Bürgern, die an der Umfrage teilgenommen haben, liegt daran, die Grundversorgung in allen Orts- und Stadtteilen zu erhalten. Das will auch die WNKUWG – und sieht hier eine Möglichkeit für Investoren. Die Ansiedlung eines XXL-Marktes schließe nicht die Grundversorgung

der Betreiber des XXL-Marktes - damit wäre auch die Anlieferungskosten nicht hoch. Solche Beispiele gebe es in anderen Städten.

Dass die Rhombus-Ruine das Stadtbild verschandele, sei allen Bürgern bewusst. Entsprechend hoch war das Votum für die Beseitigung. Doch die Ruine stehe auf Privatbesitz. Hier könne nur ein Investor handeln, hieß es bei der WNKUWG. Die Beseitigung habe

XXL-Markt angesiedelt, so heißt es bei den Politikern, sei der Loches-Platz nur Parkplatz für diesen Markt. Denn der Flächenbedarf auf der Rhombus-Brache oder auf dem Loches-Platz sei gleich. Passiere dies, gebe es keine Kirmes und keinen Veranstaltungsort mehr. Hier müssten auch die Schausteller gehört werden.

Laut Rehse würden mit der Ansiedlung öffentliche Parkplätze

UMFRAGE-ERGEBNISSE

Fünf Fragen an die Bürger

1. Verlegung des Wochenmarktes an den alten Markt. 1485 Abstimmungen.

Ja 46,7 Prozent. **Nein** 53,3 Prozent.

2. Erhalt und Schaffen von zu Fuß erreichbaren Läden für die Grundversorgung in den Stadt- und Ortsteilen. 1605 Abstimmungen.

Ja 97,2 Prozent. **Nein** 2,8 Prozent.

3. Beseitigung der Industrie-Ruine Rhombus. 1603 Abstimmungen.

Ja 96,1 Prozent. **Nein** 3,9 Prozent.

4. Erhalt des Loches-Platzes als zentralen Kirmes-, Veranstaltungs- und Parkplatz. 1606 Abstimmungen.

Ja 91,5 Prozent. **Nein** 8,5 Prozent.

5. Bau eines XXL-Marktes auf dem Rhombus-Gelände. 1738 Abstimmungen.

Ja 57,3 Prozent. **Nein** 42,7 Prozent

Quelle: WNKUWG

Gründe seien die Ängste vor Schließung der Märkte in Belten und Tente.

Für den Vereinsvorsitzenden Norbert Kellner ist klar: Es muss noch einmal über die Rats-Entscheidung nachgedacht werden. Rehse fordert, dass auch die Bewertung Rhombus-Brache mit in das beauftragte Gutachten einfließen müsse, „damit wir Klarheit und Wahrheit bekommen“. Der Rat hat dies abgelehnt, der Bei-

Lebensmittelnahversorgung

verbessern

Loches-Platz als Kirmes- und Parkplatz

erhalten

Industriebrache Rhombus

beseitigen

**...deshalb
am 25. Mai**



WNK UWG

Immer da, wo Sie uns brauchen

WNK-Fraktion wählt ihren Vorstand

Die WNK-UWG-Stadtratfraktion hat in ihrer konstituierenden Sitzung am Montagabend mit Wirkung zum 1. Juni – in allen Positionen jeweils einstimmig – den Vorstand gewählt, heißt es in einem Kurzbericht aus der Fraktion: Danach bleibt Henning Rehse Fraktionsvorsitzender; Stellvertreter ist Norbert Kellner, Geschäftsführer Dirk Wartmann und Kassierer Stefan Kind. *red WGA 18.05.*

Henning Rehse bleibt Fraktionsvorsitzender

WERMELSKIRCHEN (tei.-) Die WNKUWG hat in ihrer konstituierenden Fraktionssitzung ihren Fraktionsvorstand gewählt. Dabei gab es keine Überraschungen: Henning Rehse bleibt Vorsitzender, sein Stellvertreter ist Norbert Kellner. Die Geschäftsführung bleibt in den Händen von Dirk Wartmann, Kassierer ist weiterhin Stefan Kind. Die WNKUWG ist im neuen Wermelskirchener Stadtrat mit sechs Sitzen vertreten, fünf weniger als bisher. Sie ist aber dritte Kraft. *BH 18.05.*